

träge erhob. Fr. Bartels erfreute durch den Vortrag verschiedener Lieder, unter denen sich die Arie aus dem „Barbier“ sowie das Bedersche Frühlingslied besonders auszeichneten. Klavier und Geigenvorträge bildeten eine angenehme Abwechslung im Programm.

Im Namen des Berliner Vereins jüngerer Buchhändler „Krebs“ überreichte eine Deputation ein kostbares Trinkhorn. Auch von Leipzig waren Delegierte des Buchhandlungsgehilfen-Vereins erschienen.

Um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr lud die Musik zur Tafel ein. Im großen Saale der Erholung waren die Tische geschmackvoll gedeckt. Dort nahm die aus mehr als 80 Personen bestehende Gesellschaft an drei Tafeln Platz. Eine gute Kapelle sorgte für die Tafelmusik. Als ersten Toast brachte Herr Christian Boyesen ein Hoch auf den Kaiser aus, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten. Dann folgte eine lange Reihe von Toasten und Liedern, teils ernsten, teils launigen Inhaltes. Herr Maasch verlas einen Teil der eingelaufenen Telegramme, Briefe und Glückwünsche, deren Zahl sich weit über hundert belief, und unter denen einige vom Kap der guten Hoffnung und aus San Franzisko waren von alten Sphynzern, die aus weiter Ferne in anhänglicher Liebe des Vereins gedachten. Während der Tafel wurde eine Festschrift des Vereins zur Feier des fünfundsingzigjährigen Stichtages verteilt. In reicher und wahrhaft künstlerischer Ausstattung giebt diese Festschrift neben einer Geschichte des Vereins und einer Sammlung älterer Lieder des Vereins Beiträge aus der Feder von

Robert Hamerling, Felix Dahn, Feodor Wehl, F. S. Benary, Stephan Waegoldt, Professor Dr. Daniel Sanders, Alfred Friedmann, Daniel Bartels, Harbert Harberts, Johann von Wildenradt, Heinrich Fürs und Dr. Stinde, der als »Wilhelmine Buchholz« zeichnete.

Um 10 Uhr wurde die Tafel aufgehoben, und es fand nunmehr die Aufführung des »Buchhändler-Examens« von Ulrich Meyer statt, einer recht gelungenen Gelegenheitsposse mit gewagten Kalanern, die aber allgemein zur Erheiterung beitrugen. Nach Schluß der Vorstellung begann der von jungen Damen und Herren sehnsüchtig erwartete Tanz. Die Tanzordnung selbst war in streng deutscher Sprache abgefaßt, keine Polonaise, sondern Kundgang, keine Française, sondern Vierpaartanz, kein Kotillon, sondern Gesellschaftstanz. Nur Galopp prangte fremdländisch auf der Karte, der deutsche Name Rutscher war vielleicht zu wenig klangvoll. Der »Gesellschaftstanz« war reich an komischen Überraschungen und endete mit einem Bouquet- und Ordensregen.

Bis zum frühen Morgen hielt das fröhliche Fest alle Gäste und Mitglieder des Vereins in fröhlichster Stimmung versammelt. Am 8. fand die Besichtigung des Hafens, des Zoologischen Gartens, Alsterfahrt und sonstiger Besuch der Schenswürdigkeiten Hamburgs statt. Am Sonntag unternahm die »Sphynx« mit ihren Gästen eine Lustfahrt nach Blankenese.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 10 Pf., alle übrigen mit 20 Pf. berechnet.)

Bekanntmachungen buchh. Vereine und Korporationen.

Bekanntmachung

an die Mitglieder des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

[44724]

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß am

Dienstag den 13. September nachmittags 3 Uhr

eine

ausserordentliche Generalversammlung

unseres Vereins in dem kleinen Saale der Buchhändlerbörse stattfinden wird.

Das Nähere besagt die gedruckte Einladung, welche jedem Mitgliede durch die Bestellanstalt zugesandt werden wird.

Leipzig, den 7. September 1887.

Die Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Eduard Brockhaus, Vorsitzender.
Dr. O. von Hase, Sekretär.

Gerichtliche

Bekanntmachungen.

Gmünd (Württemberg).

Verkauf einer Buchhandlung.

[44725]

Aus der Konkursmasse des Buchhändlers **Fr. Manz** dahier wird das von demselben seither im Hause des Herrn **G. Schmid** unter der Firma

G. Schmid'sche Buchhandlung (Fr. Manz) betriebene Sortiments- und Verlagsgeschäft mit den vorhandenen Waren- und Bücher- und Verlagsvorräten einschließlich der Continuation am **Montag den 12. September a. e., mittags 1 Uhr**, bei dem Unterzeichneten im ganzen oder einzelnen gegen bare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Buchhandlung, eine sehr renommierte, die älteste katholische des Landes, erfreut sich eines ausgedehnten Kundenkreises und bietet einem tüchtigen Manne durch den seitherigen Umsatz, namentlich aber auch deshalb, da wenig Konkurrenz am Plage ist, die seltene Gelegenheit, sich ein ausgezeichnetes Auskommen zu verschaffen.

Alle Schulden und Ausstände werden von der Konkursverwaltung geregelt.

Vom Tage des Verkaufs an bis zur Übernahme wird das Geschäft für Rechnung des Käufers fortgeführt.

Über alles Nähere erteilt der unterzeichnete Konkursverwalter gern Aufschluß.

Louis Willadt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[44726] Aus dem Verlag von **G. P. Jaesch** in Wien habe ich sämtliche Verlagsreste übernommen von:

Rahn, J. R., Kunst- u. Wanderstudien aus der Schweiz. kl. 8^o. 1883.

Zürich, Anfang September 1887.

F. Schulthess.

Kommissionswechsel.

[44727] Infolge Aufgabe des Kommissionsgeschäfts unseres bisherigen Vertreters Herrn **Otto Aug. Schulz** übernahm heute

Herr Carl Cnobloch

unsere Kommission.

Herrn **Otto Aug. Schulz** sagen wir auch an dieser Stelle unsern wärmsten Dank für die gewissenhafte und sorgsame Wahrung unserer Interessen.

Hochachtungsvoll

Zürich, 1. September 1887.

Rudolphi & Klemm.

Kaufgesuche.

[44728] Ein kleiner, aber gangbarer Musikverlag wird zu kaufen gesucht. Offerten besördert Herr **Max Sängewald** in Leipzig.

[44729] Ein junger Mann, gegenwärtig in einem norddeutschen Badorte thätig, sucht zum 1. November or. eine Stelle als Gehilfe oder Bolontär in einer Buchhandlung eines südlichen klimatischen Kurortes, um dieselbe später käuflich zu erwerben. Gef. Offerten werden unter P. K. 31369. an die Expedition d. Bl. erbeten.

[44730] Zu kaufen gesucht eine gut eingeführte Fachzeitschrift und einzelne gangbare Artikel.

Angebote erbeten unter K. 6084. durch Herrn **Rudolf Mosse** in Leipzig.

Teilhabergesuche.

[44731] Ein geogr.-zeichnerisch vorgebildeter, strebsamer, angenehmer Mann kann bei mir sich sofort thätig und mit Einlage beteiligen. Spätere Übertragung ev. Familieneintritt möglich. Mein anerkannt wichtiges, neues Verlagsgut, bereits kontraktlich dauernd eingeführt, ist aussichtsvoll, rentabel; Vertrieb sehr steigerungsfähig. Einsichtnahme Vorbedingung. Eingehende Off. nebst Photogr. erbeten.
J. G. Stumm in Rheinbach.

Verkaufsanträge.

[44732] In einer größeren angenehmen Stadt Mitteld Deutschlands ist ein bedeutendes Sortimentsgeschäft mit einem Umsatz von ca. 60 000 M., der nachweislich von Jahr zu Jahr gestiegen ist und noch steigen wird, besonderer Umstände halber zu verkaufen. Zur Übernahme sind ca. 50 000 M. erforderlich. Nur ganz ernst gemeinte Offerten mit dem Nachweis, daß das nötige Kapital vorhanden, finden Berücksichtigung. Zwischenhändler verboten!
Gef. Offerten unter A. H. 29119. durch die Exped. d. Bl.

[44733] Ein altrenommiertes, durchaus solides Berliner Sortimentsgeschäft mit feiner, ausgedehnter Kundschaft ist wegen anderweitiger Unternehmungen preiswert zu verkaufen. Zur Übernahme würden ca. 45 000 M. erforderlich sein. Nur ernstlich reflektierende Selbstkäufer wollen ihre Offerten mit Nachweis der ihnen zu Gebote stehenden Mittel sub H. H. # 31370. an die Exped. d. Bl. richten. Strengste Diskretion wird vorausgesetzt.